



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

7. Januar 2022, 1. Woche

- **Die Inflationsrate der deutschen Verbraucher ist für das gesamte letzte Jahr die höchste seit 1993**
- **Deutsche Unternehmenstätigkeit sinkt nach langem Wachstum, Dienstleistungssektor steht vor vierter Welle der Pandemie**

EURUSD: Bei den Hauptwährungspaaren verzeichnete der US-Dollar in dieser Woche insgesamt leichte Gewinne und notierte am Donnerstagnachmittag bei 1,130 USD/EUR.

Die Verbraucherinflation bleibt auch in dieser Woche ein wichtiges Thema. Vorläufigen Daten zufolge beschleunigte sich das Wachstum in Deutschland im Dezember auf 5,3 % im Jahresvergleich und erreichte damit den höchsten Stand seit Juni 1992 (nach den harmonisierten EU-Daten verlangsamte sich das Tempo auf 5,7 % im Jahresvergleich). Die Inflationsrate liegt damit weiterhin deutlich über dem 2%-Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) und auch leicht über den Markterwartungen. Und das, obwohl die Energie im Vergleich zum November billiger geworden ist. Gleichzeitig rechnet das Statistische Bundesamt für das Gesamtjahr 2021 mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um 3,1 % (der höchste seit 1993).

Nach den endgültigen Daten ist die Aktivität der deutschen Unternehmen im Dezember zum ersten Mal seit Juni 2020 gesunken (Composite-Index revidiert auf 49,9 Prozentpunkte). Das verarbeitende Gewerbe verzeichnete zwar einen Zuwachs (57,4 Prozentpunkte), konnte aber den stärkeren Rückgang im Dienstleistungssektor (48,7 Prozentpunkte) nicht vollständig ausgleichen. Im Vergleich zu den Entwicklungen während der ersten und zweiten Welle der Covid-19-Pandemie befinden sich die von der aktuellen vierten Welle betroffenen Dienste jedoch weiterhin in einem relativ guten Zustand.

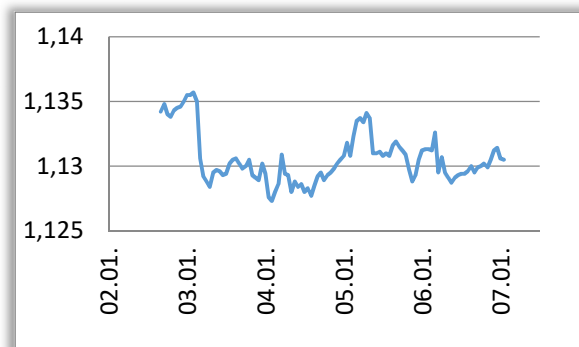
CEE-Region: Die Tschechische Krone hat sich in der vergangenen Woche gegenüber dem Euro gut behauptet und sich allmählich von einem Kurs von 24,85 CZK/Euro am Montagmorgen auf 24,50 CZK/Euro am Donnerstagnachmittag entwickelt. Sie ist damit auf dem höchsten Stand seit 2012. Auch andere mitteleuropäische Währungen konnten im Währungspaar mit dem Euro Gewinne verbuchen. Der ungarische Forint stieg auf 360 HUF/EUR (auf ein Zweimonatshoch), während der Handel mit dem polnischen Zloty und der europäischen

Gemeinschaftswährung am Donnerstag auf 4,55 PLN/EUR anstieg (Dreimonatshoch für den Zloty). Wie erwartet hat die polnische Zentralbank auf ihrer Sitzung am Dienstag die Zinssätze erhöht, der Leitzins stieg somit um 50 Basispunkte auf 2,25 %. Als Reaktion auf die steigende Verbraucherinflation (+7,8 % im Dezember) hat die polnische Zentralbank die Zinsen zum vierten Mal in Folge erhöht.

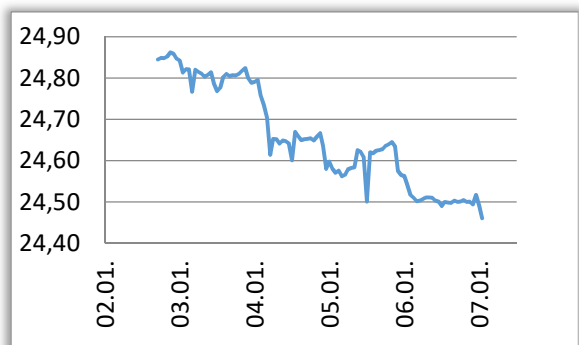
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,12	1,10	1,09	1,09
EURCZK	24,70	24,50	24,30	24,30
EURHUF	360	365	370	370
EURPLN	4,60	4,60	4,65	4,65

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



13:00 CEE, 7.1.2022